Juni 2020 / Ausgabe 5

Pampower Kurier

Informationsblatt der Gemeinde Pampow

www.pampow.de

Kirche Pampow um 1350

Bild: Hermann Wienke

Liebe Pampowerinnen, liebe Pampower,

in den letzten Wochen mussten wir alle erhebliche Einschränkungen in vielen Lebensbereichen auf Grund der leider immer noch anhaltenden Corona-Pandemie hinnehmen. Seit Anfang Mai werden nun die Maßnahmen der Landesregierung und Gesundheitsämter der Landkreise zu den bestehenden Kontaktverboten Stück für Stück gelockert, sodass vieles unter Einhaltung von Auflagen wieder möglich wird.

So ist unsere Bibliothek seit Anfang Mai wieder geöffnet und die Sprechstunde des Bürgermeisters findet wieder zu den gewohnten Zeiten am Dienstag im Gemeindezentrum statt. Auch Sitzungen der gemeindlichen Gremien können unter Auflagen wieder durchgeführt werden.

Leider wird es in nächster Zeit nicht möglich sein, sich in einem größeren Personenkreis zu versammeln. Dies liegt vor allem daran, dass sich in geschlossenen Räumen maximal 75 Personen unter Beachtung der Auflagen, insbesondere der Abstandsauflagen von 1,50 Metern zu anderen Personen, aufhalten dürfen. Somit wird die Teilnehmerzahl für die der Gemeinde zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten noch weiter begrenzt.

Für unser Gemeindezentrum im Schmiedeweg bedeuteten diese Auflagen, dass sich nur 8 Personen gleichzeitig unter Aufsicht, Einhaltung der Abstandsauflagen und Hygienemaßnahmen im größtem Raum aufhalten dürfen. Diese Auflagen können wir leider nicht einhalten; somit wird unser Gemeindezentrum auch in nächster Zeit für die abendlichen Veranstaltungen geschlossen bleiben.

Auf Grund der räumlichen Gegebenheiten und den geltenden Abstandsauflagen kann zurzeit an öffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung nur ein begrenzter Personenkreis Pampower Einwohner teilnehmen.
Ich werde Sie daher über wichtige Themen im Pampower Kurier auf dem Laufenden halten.

Unser jährlicher stattfindender kultureller Höhepunkt in Pampow ist das Dorf – und Erntefest. Um die Ostertage war ich noch zuversichtlich, dass wir auch in diesem Jahr unser Dorf- und Erntefest feiern können. Daher ist es mir umso schwerer gefallen, dass diesjährige Dorf- und Erntefest abzusagen.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Gästen ein schönes Pfingstfest und bleiben Sie gesund.

Ihr Bürgermeister
Frank Gombert

Am 6.5.2020 konnte in dem Versammlungsraum der Freiwilligen Feuerwehr die erste Gemeindevertretersitzung unter Auflagen und Bedingungen der Verordnung der Landesregierung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 stattfinden. In der Zeit vom 14.3 - 30.4. waren keine Gemeinderatsversammlungen bzw. Ausschussversammlungen mit körperlicher Anwesenheit aufgrund der Corona-Pandemie möglich. Auch die von mir geplante Einwohnerversammlung am 13.3.2020 zu aktuellen Themen musste ich bedauerlicherweise absagen. Es waren ausschließlich Gemeinderatssitzungen im Umlaufverfahren möglich. (Umlaufverfahren bedeutet, dass jedes Gemeinderatsmitglied die Themen per Post zugesandt bekommt und sich dann allein zu Hause entscheidet.)

In der geplanten Einwohnversammlung hätte ich natürlich u.a. über die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes und den Vorentwurf des B-Planes 17 entlang der Wohngebiete Immenhorst und Hofstraße berichtet (die gesamte Tagesordnung ist auf der Internetseite des Amts Stralendorf veröffentlicht.)
Auf der Gemeinderatssitzung vom 11.3.2020 wurde zuvor einstimmig von den Gemeindevertretern dazu nachfolgende Vorgaben an den Investor bzw. Planer zum B-Plan 17 beschlossen.

Gemeinderatssitzung am 11.3.2020

Am 4.3.2020 haben sich die Ausschussmitglieder des Bau- und Sozialausschusses der Gemeinde Pampow hinsichtlich der Bebauung im B-Plangebiet Nr. 17 - Am Immenhorst - 3. Bauabschnitt (folgend „Baugebiet“ genannt) nach einer intensiven Diskussion darauf verständigt, in der heute stattfindenden Gemeinderatsitzung sich auf Grundzüge der Bebauung dieses Gebietes festzulegen.
Die CDU-Fraktion sowie das Bündnis für Pampow haben sich dazu beraten und unterbreiten dazu folgenden Beschlussvorschlag:

1. ***In dem Baugebiet wird ein Spielplatz errichtet.***
2. ***Das Baugebiet besteht aus einer Eigenheimbebauung sowie Mehrgeschosswohnungsbau mit einer maximalen Firsthöhe von 15 Metern.***
3. ***Dabei beträgt der Anteil an Mehrgeschosswohnungen bezogen auf die gesamten Wohneinheiten maximal 30 Prozent.***
4. ***Der Mehrgeschosswohnungsbau erfolgt ausschließlich entlang der Schweriner Straße.***
5. ***Die Gemeinde Pampow bemüht sich, die Belastung bei den Erschließungsmaßnahmen so gering wie möglich durch Errichtung einer Baustraße entlang des Hofweges zu gestalten.***

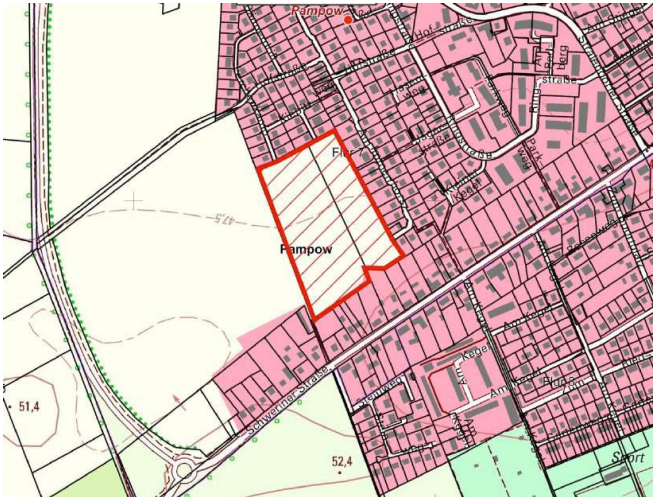
Rüdiger Naber	***Jens Heysel***
Fraktionsvorsitzender	***Fraktionsvorsitzender***
CDU-Fraktion Pampow	***Fraktion Bündnis für Pampow***

Auf dieser Grundlage hat der Planer seine Arbeit aufgenommen und entsprechend dieser Vorgaben einen Vorentwurf zu B-Plan 17 erarbeitet. Lediglich die vereinbarte Mehrgeschosswohnung entlang der Schweriner Straße konnte wegen Platzmangel nicht in Gänze erfolgen. Auch die unter Punkt 5 aufgeführte Vereinbarung über die Errichtung einer Baustraße entlang des Hofweges und dem anliegenden Grundeigentümer konnte ebenso wie eine weitere Bauberatung dazu aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie nicht erfolgen. Sie sind nunmehr unter Beachtung entsprechender strenger hygienischer Maßnahmen wieder möglich.
Ich habe jedoch Verständnis dafür, dass bei den davon betroffenen Einwohnern der Eindruck mangelnder Transparenz entstanden ist.

Gerade weil der B-Plan 17 für die Gemeinde Pampow eine hohe Bedeutung besitzt, habe ich bewusst darauf verzichtet, über diesen Plan in einem Umlaufverfahren unter Ausschluss der Öffentlichkeit abstimmen zu lassen. Mit den versandten Unterlagen zur Gemeinderatssitzung zeichnete sich bereits ab, dass der aufkommende Abstimmungsbedarf nicht in einer Gemeinderatssitzung geklärt werden kann. Deshalb habe ich den Beschluss zum Vorentwurf des B-Planes 17 gleich zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung genommen und den Beschluss in den Bauausschuss verwiesen. Weder die CDU-Fraktion, die SPD-Fraktion noch das Bündnis für Pampow, haben ein Interesse daran, die Anwohner mit der Erschließung des neuen Wohngebietes B-Plan 17 über Gebühr zu belasten. Die Fraktionen müssen aber auch im Blick haben, dass es über 130 Anfragen für ein Grundstück in Pampow gibt, darunter 54 Pampower, die teilweise über 7 Jahre auf ein Grundstück hoffen.

Ihr Bürgermeister
Frank Gombert

<u>Lage des Plangebietes</u>



Kita „Bremer Stadtmusikanten“

Zusammen- und Abstand halten in einer verrückten Zeit - die Kindertagesstätte „Bremer Stadtmusikanten“ macht‘s vor

Die Pampower Kita „Bremer Stadtmusikanten“ lässt ihre Kinder und deren Eltern in dieser Ausnahmesituation nicht allein.
Von Beginn an, seit dem 16.03.2020, findet die Notfallbetreuung in der Zeit von 6.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Seit dem 20.04.2020 wurde die Abholzeit auf 16.30 Uhr erweitert. Alle Krippen-, Kita- und Hort-Kinder sammelten sich zur Betreuung im Kita-Gebäude. Seit dem 27.04.2020 werden die Kinder bis 17.00 Uhr, sowohl im Kita- als auch im Krippen-Gebäude, betreut. Die Kinder erwarten tägliche Angebote im Tagesablauf sowie Spiel und Spaß mit vielen Überraschungen. Die Erzieher nutzen die Zeit in den kleinen Gruppen.
Ein Ostergruß wurde an alle Kinder sowie eine Mappe mit verschiedenen Lernbereichen an die Vorschüler verteilt. Diese dürfen freiwillig bearbeitet werden und helfen ein wenig gegen aufkommende Langeweile.
Erzieher, die der Risikogruppe angehören, sind im Homeoffice und schreiben Bildungsgeschichten, erledigen pädagogische Zuarbeit zur Konzeption und arbeiten an der Fertigstellung der Portfolios. Alle anderen Erzieher sind nach wie vor im Dienst der Notfallgruppe tätig. Unser Hausmeister nutzte die Zeit, um die Grünfläche der Spielplätze (Krippe, Kita & Hort) mit viel Aufwand neu anzulegen.

Wir wünschen uns, dass alle gesund bleiben und wir uns bald wiedersehen.

Bild u. Text: Kita-Leitung

Ehemaliger Schlossgärtner übernimmt Patenschaft

Horst Döscher

ist einer unserer Bewohner in der Seniorenwohn-anlage am Fährweg.

Er ist ehemaliger Garten- und Landschafts-gärtner und war im Schloss Willigrad tätig.

Von Anfang an pflanzt, hegt und pflegt er die Anlage im Innenhof und um das Haus des ehemaligen Gymnasiums. Hier grünt und blüht es vom Frühling bis in den Herbst, eine richtige Augenweide.

Da unsere Gemeindearbeiter sehr viele Aufgaben zu erfüllen haben, bleibt manchmal weniger Zeit für zeitaufwendige oder spezielle Arbeiten.
Auf dem Spielplatz am Gartenweg wurde vor vielen Jahren eine Weide gepflanzt, die sich mit gärtnerischer Hilfe zu einem Iglu entwickeln sollte. Da hier über viele Jahre der fachmännische Schnitt fehlte, konnte sich die Weide nicht wunschgemäß entwickeln.

Und nichts lag näher, als einen erfahrenen Rentner mit unser Gemeinde zu vernetzen. Nachdem der Bürgermeister und die Gemeindearbeiter ihr Einverständnis gaben, legte Horst los. Er brachte einen ordentlichen Schnitt in den großen Busch und pflanzte gleich noch ein paar neue Triebe ein. Nun heißt es warten, denn Pflanzen brauchen Zeit.
Liebe Kinder, vielleicht könnt ihr diese Aktion auch ein wenig unterstützen, indem ihr der Weide etwas Ruhe zum Wachsen gönnt.
Nun haben wir einen Fachmann, der mit seiner Energie und seinem Tatendrang etwas sehr Schönes in Gang setzt. Vielen Dank dafür, lieber Herr Döscher.
Die Gemeinde hat vor den Spielplatz mit neuen Geräten und einer kleinen Neugestaltung aufzuwerten, wenn die bereits im letzten Jahr beantragten Fördermittel positiv beantwortet werden.
Dies ist nur ein Beispiel für viele ehrenamtliche Aktivitäten in unserem Dorf.

Bild u. Text: Grit Hyzyk

„Mutti, wann ist eigentlich wieder Frühjahrsputz in Pampow?“

So, oder so ähnlich, hat Tamila-Jolie ihre Mutter gefragt.

Ja, der Corona-Virus hat tatsächlich sehr viel durcheinandergewirbelt.

So musste auch der Frühjahrsputz, der für den 25. April eingeplant war, verschoben werden - leider!! Angedacht ist es jetzt den Frühjahrsputz in den Herbst zu verschieben, also ein Herbstputz.

Damit haben sich Tamila-Jolie Weber und Hannah Janetzki aber nicht zufriedengegeben. Wenn der große Frühjahrsputz nicht stattfinden kann, geht es doch sicher im Kleinen. Kurzentschlossen haben die beiden Mädchen die Initiative ergriffen und einfach angefangen, sehr bemerkenswert! Hannah und Tamila-Jolie haben sich eine Fläche ausgesucht, die den beiden Mädels ins Auge gefallen ist.

„Mutti, wir brauchen blaue Säcke!“ Innerhalb kurzer Zeit waren 5 (!!!) Müllsäcke gefüllt.

Um die Geschichte auch richtig zu Ende zu bringen: Die Gemeindearbeiter haben sich natürlich um die fachgerechte Entsorgung gekümmert.

Ist das nicht bemerkenswert, was die beiden 12-jährigen Mädels da gemacht haben?

Einfach die Initiative ergreifen und einen eignen Beitrag für ein saubereres Pampow leisten.
Da kann sich mancher von uns, auch in Corona Zeiten, eine dicke Scheibe davon abschneiden.

Toll gemacht, Respekt!!!!!

Es war ja schon angesprochen, dass es angedacht ist, in diesem Jahr einen Herbstputz zu starten. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich viele Bürgerinnen und Bürger aus Pampow daran beteiligen.

Der MSV hat so viele Mitglieder, die übers Jahr viel Unterstützung durch die Gemeinde erfahren. Da würde es doch passen, sich mit einigen Sportfreunden zu beteiligen, oder? …und es gibt viel zu tun, rings um Sportplätze und Turnhalle.

Alle Bürger können sich gern beteiligen. So auch die Eltern, Lehrer und Erzieher für die Kindereinrichtungen, der Grundschule und dem Hort.

Was ist das für ein tolles Bild: Überall in Pampow wird zum Herbstputz gehakt, gefegt, gebuddelt und gewuselt, damit unser Dorf noch ein bisschen schöner wird.

Bilder: Tamila-Jolie Weber
Hanna Janetzki
Text: Bernd Hyzyk

Unsere Sölle

Die Sölle, Einz. Soll, auch Pfuhl oder Teich genannt, niederdeutsch Pauhl oder Diek, belebten früher unsere Landschaft und Dörfer allerorten, in dem Wasser spiegelten sich der blaue Himmel, Wolken, Sonne, Mond und Sterne wider, so dass sie auch Augen der Erde genannt wurden, die mit dem Himmel in Verbindung stehen.

Auf den Feldern waren die runden oder ovalen Sölle zum Teil mit Buschwerk und Bäumen bewachsen, auf den Viehkoppeln wurde der Wildwuchs von dem Weidevieh abgefressen. Die Teiche dienten als Viehtränke, zum Spülen der Wäsche, als Feuerlöschteich und zur Aufzucht der Enten und Gänse. Die Dorfjugend lernte in diesen kleinen Gewässern das Schwimmen, für uns Jungen war am 1.Mai anbaden, wehe, wenn sich einer weigerte. Gebadet wurde nackt, nur wenn Mädchen kamen, wurde wegen der Moral eine Turnhose angezogen. Wenn das Vieh zur Tränke kam, mussten wir aus dem Wasser, hatte das Vieh den Durst gestillt, dabei auch etwas ins Wasser fallen lassen, durften wir wieder rein, aber was machte uns schon ein Kuhfladen aus, da schwammen wir einfach drum herum. Im Herbst ließen wir unsere selbst gebastelten Segelschiffe zu Wasser, die Regatta gewann der Junge, dessen Schiff zuerst des gegenüber liegende Ufer erreichte. Bei starkem Frost tummelten sich Mädchen und Jungen auf dem Eis, es wurde geschlittert und Schlittschuh gelaufen, die Kleinsten wurden, warm eingepackt, auf dem Schlitten über das Eis geschoben. So hatten wir immer unseren sportlichen Spaß mit den Teichen.

Lange hat man gerätselt, wie diese Sölle entstanden sind. Es wird so erklärt, dass beim Rückzug der Gletscher Eisblöcke liegen blieben, mit Schubwasserablagerungen überdeckt wurden, und als Toteis erhalten blieben. Nach dem Abtauen bildeten sich dann erdfallartige Vertiefungen, die Toteislöcher wurden nun die Sölle, meistens ohne Zu- und Abfluss. Vielleicht sind die Pampower Sölle gar mit dem Eis verwandt, das den flachen See bildete, aus dem das Siebendörfermoor entstand, worüber Herr Gadau in der Märzausgabe berichtete. Viele Sölle entstanden jedoch künstlich, von den Bauern wurde der kalkhaltige Geschiebemergel ausgehoben und auf die Felder gefahren, und es entstanden tiefe Tongruben, der Lehm wurde als Baumaterial für die Niederdeutschen Bauernhäuser benötigt. Diese Wasserlöcher bildeten wie die natürlichen Sölle Lebensraum für vielerlei Kleingetier, Nahrungsquelle für Störche und Reiher. Das Quaken der Frösche verstummt, die Sölle fielen zum großen Teil der landwirtschaftlichen Großraumwirtschaft zum Opfer, sie wurden einfach zugeschoben, oder trocknen wegen zu niedrigem Grundwasser aus, wohl dem Klimawechsel geschuldet.

So verschwanden auch Sölle von der Feldmark und aus dem Dorfbild Pampow. In den 1960er Jahren wurde der Teich auf dem Pfarrhof eingeebnet. Ebenso "Bosekes Teich", der sich Zu den Eichen Ecke Mühlenweg befand. Einige Schritte weiter, kurz vor dem Tierfriedhof, gab es den Teich, den die Pampower "Dei Börn" nannten (börnen, das Vieh tränken). Am Dorfausgang rechts, Richtung Stralendorf, gab es den "Schneiderteich".

Erhalten geblieben ist der von Bäumen umwachsene Immensoll, mitten auf dem Feld, aber es geht ihm nicht gut. Selbst nach dem Märzregen war nur eine kleine Wasserpfütze in ihm.
Unser Dorfteich "Mautel" lebt noch, wenn auch durch den Straßenbau erheblich geschrumpft, der Teich war mal 615 m² groß. Mautel ist ein slawischer Bach- und Flussname, der in Westmecklenburg häufig vorkommt, und die Bedeutung hat- "sich heftig bewegen".Die Mautel hat sich bewegt, trat auch mal über ihr Ufer, hatte früher einen Zufluss, der mehr und mehr versiegte. Kaum vorstellbar, dass es hier einen Waschplatz mit Steg gab, wo die Pampower Frauen ihre Wäsche spülten.
Heute tummeln sich hier Wildenten auf dem stillen Wasser, denn hier ist es ruhig geworden , seit es die Umgehungsstraßen gibt, Teichrosen halten die Algen fern. Am Teichrand wächst Schilf, die Mautel verlandet allmählich, demzufolge wird der Teich langsam sterben, wenn der Mensch nicht hilft. Noch aber ist hier Leben, erfreuen wir uns an dem Entengeschnatter und den Teichrosen, wenn diese im Sommer wieder wunderschön blühen.

Hermann Wienke

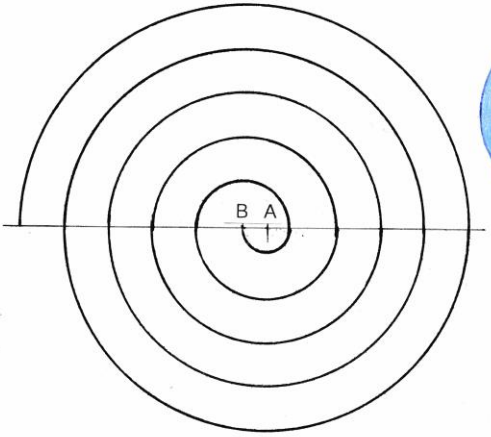
Illustration zu "Ein Dorfteich erzählt" aus meinem Kinder- und Jugendbuch (noch in Arbeit)

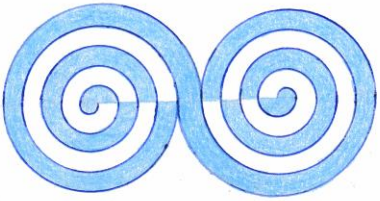
Wir zeichnen Spiralen

Eine Spirale ist eine ebene Kurve, die unendlich viele Windungen mit ständig größer werdendem Abstand um einen festen Punkt beschreibt, sagen die Mathematiker, die auch Spiralen nach Formeln berechnen können, wie Archimedes (um 285 v. Chr.), nach dem diese Spirale benannt wurde, die wir ohne Formel mit Halbkreisen zeichnen, die **archimedische Spirale**. Solche Spirale kann auch ein aufgerollter Teppich oder eine Klopapierrolle sein, bei der Schallplatte dreht sich die Spirale von außen nach innen.

Kinderseite 3

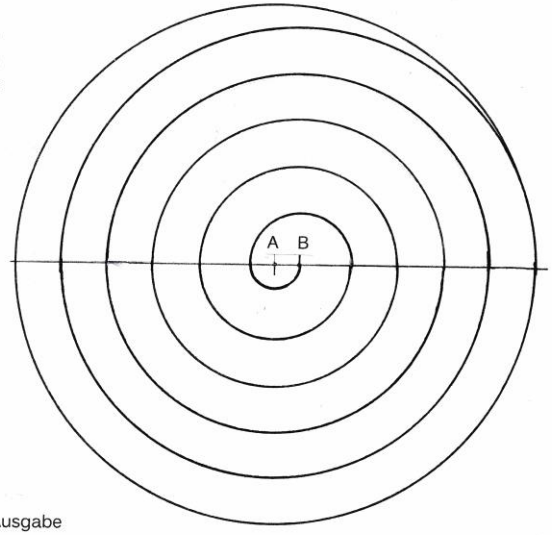
Material: Zeichenblatt, Zirkel, Bleistift, Lineal, eventuell Radiergummi,
Ziehe eine Linie, lege die Punkte A und B nach gewünschter Windungsgröße fest -
setze die Zirkelspitze auf A, schlage von B einen Halbkreis um A -
nun die Zirkelspitze auf B ansetzen, vom Ende des ersten Halbkreises auf der Linie wieder einen Halbkreis ziehen -
und so geht es abwechselnd weiter, der linksgewundene Zweig führt ins Endlose, aber so groß ist ja kein Zeichenblatt.





Diese verschlungene Doppelspirale wurde nicht mit einem Zirkel, sondern mit einer Kreisschablone gezeichnet, im Original wurde jeder Halbkreis um 4 mm größer.
Etwas kniffliger, aber zum Zeichnen und Malen gehört Lust und Ausdauer, das ergibt Freude und Entspannung.

Diese Spirale ist rechtsdrehend, die Punkte A und B haben ihren Platz getauscht, das Ende läuft spitz aus, der letzte Halbkreis endete als Vollkreis.
Bemalt die Spirale mit Buntstiften, den Punkt A-B als Schlangenkopf und schneidet nun die Zeichnung sauber aus, beim Schwanzende angefangen. Bindet einen Faden am Kopf der Schlange, die sich bei Wärmeeinwirkung oder durch Luftzug im Freien drehen und winden wird, oder pustet mal von oben.
Viel Spaß beim Zeichnen und guten Zeitvertreib, *H. Wienke*



Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

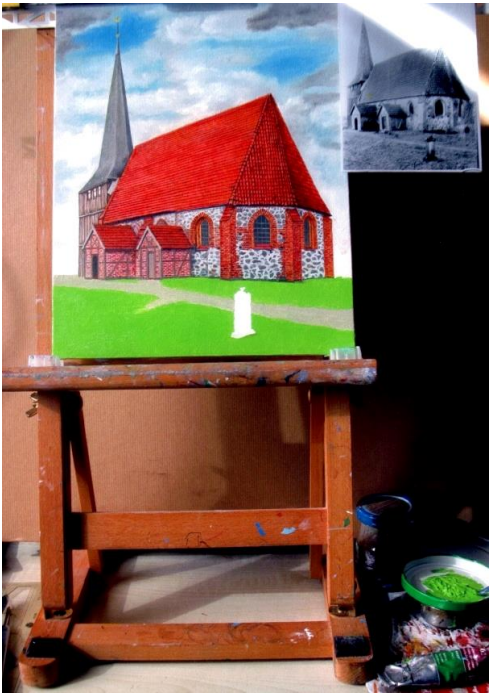
Bild u. Text: Hermann Wienke

MSV Pampow

Herzlichen Glückwunsch
den Geburtstagsjubilaren im Monat Juni 2020 beim MSV Pampow

Name	Abteilung	Geburtstag	Jubiläum
Lio Böhlke	Fußball	24. Juni	10
Julian Hoehn	Fußball	19. Juni	30
Marvin Runge	Fußball	20. Juni	20
Dominik Schnabl	Fußball	26. Juni	25
Paul Groth	Fußball	12. Juni	30
Tim Hinrichs	Fußball	9. Juni	20
Patrick-Marc Petri	Fußball	16. Juni	25
Tommy Lee Steiner	Fußball	20. Juni	20
Hannelore Werner	Gymnastik	23. Juni	70
Gerhard Hartmann	Kegeln	20. Juni	85
Sabine Klötzer	Volleyball	1. Juni	55
Christina Neik	Volleyball	25. Juni	30
Thomas Klötzer	Volleyball	13. Juni	55

Bild: Nicole Schulz



Stichwort:

Gott und die Welt!
Eine Kirche erzählt ihre Geschichte aus 600 Jahre

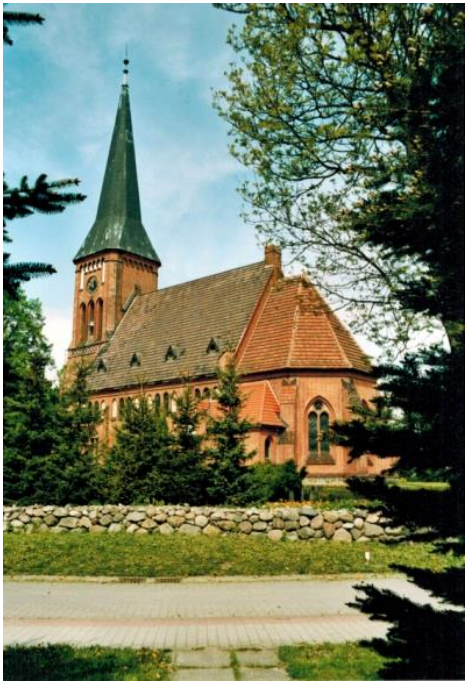
Aus einer sehr alten Fotoaufnahme der Kirche in Pampow, die gut 600 Jahre die Geschichte des Dorfes miterlebte, hat Hermann Wienke, Chronist der Pampower Chronik, ein Gemälde entstehen lassen, in der die ganze Schönheit dieser Kirche aufleuchtet. So hat sie wohl einmal ausgesehen und die Spuren der Geschichte sind nicht ohne Folgen an ihr vorübergegangen. Sie weist eine lange, bewegte und interessante Geschichte zu erzählen, die uns einen Einblick in frühere Zeiten vergangener Jahrhunderte gibt. Um1350 ist sie erbaut. Als Standort hatte man den Mittepunkt des Ortes gewählt. Hier befand sich ein altes slawisches Heiligtum. Der Name wurde erstmals erwähnt als „tü pampowe“ und weist auf eine slawische Siedlung hin, an der eine slawische Vatergottheit verehrt wurde. Dieser historische Hügel ist heute noch deutlich zu erkennen.

In der Reformationszeit wird hier an dieser Kirche schon 1541 ein evangelischer Prediger erwähnt. Seinen Wohnsitz aber hat er in Schwerin. Er muss Abgaben leisten, kann sich aber behaupten und behält die Pfarrstelle als evangelischer Pastor an dieser Kirche. Zu dieser Kirche gehörte schon längere Zeit eine Filialkapelle in Groß Rogahn. In einem Visitationsprotokoll wird nachträglich darauf hingewiesen, dass niemand an dieser Kapelle ein Interesse habe.

Nach der Reformationszeit zieht der 30-jährige Krieg von 1618-1648 mit seinen verheerenden Folgen über das Land. Not, Hunger, Armut, Seuchen und die Pest brachen über die Menschen herein. Unzählige Todesopfer waren zu beklagen. Folgendes wird in einem Visitationsprotokoll über die Pampower Gemeinde nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges berichtet: „*Viele Dörfer waren so zur Wüste geworden, dass eine Wiederbesiedelung wegen des Menschenmangels unmöglich war und notgedrungen blühende Bauernhöfe ganz oder zum größten Teil in Meierhöfe umgewandelt werden mussten, die dann entweder verpachtet oder von einem Hofmeister für Rechnung des Amtes bewirtschaftet wurden.*

Von den Äckern heißt es oft, dass sie stark bewachsen oder zur Heide geworden sind.“ Eine 1811 hinter dem Altar noch vorhandene Inschrift aus dem Jahre 1694 schildert die in diesem Jahr abgeschlossene Instandsetzung des Gotteshauses, das unter den Bränden des Krieges sehr gelitten hat. Die Zerstörungen, die der Dreißigjährige Krieg im ganzen Lande hinterlassen hat, sind kaum aufgeräumt, da bricht der Nordische Krieg 1700 – 1721 herein. Mecklenburg wird zum Kriegsschauplatz der Mächtigen Kriegstruppen. Das Dorf Pampow und seine Kirche erleben den Einzug der Russen und Zar Peter I besetzte das ganze Dorf. Im Pfarrhaus wird für die Schlacht bei Gadebusch der Kriegsrat gehalten. Dorf, Kirche und Pfarrhaus werden verwüstet verlasen. Pastor des Ortes war Paschasimus Simonis, der eine Schadensrechnung erstellt hat über den dreitägigen Aufenthalt des Zaren. Bezahlt wurde von den Kosten kein Heller. Diese Schadensrechnung befindet sich bei den Kirchenakten.

Die kriegerischen Zeiten der einzelnen Jahrhunderte aber nehmen kein Ende. Groß ist die Not im Lande. Zu diesen Zeiten hat auch das Diebeshandwerk in Pampow goldenen Boden. Aus der Kirche und dem Pfarrhaus wird Geld gestohlen. Es verbreiten sich im Lande Not und Seuchen, nicht erst als Probleme der Neuzeit. 1806 zieht Napoleon durch Europa. Im Kirchenbuch ist vermerkt: „Bei dem Einmarsch der französischen Truppen und der dabei staatgehabten Plünderung wurden Kelche und Oblatendosen gestohlen. Trauungen und Bestattungen konnten kaum gehalten werden. Ereignisse, wie sie zu allen Zeiten in der Geschichte sich ereigneten und auch wiederholten, damals wie heute.



Nach dem Ende der französischen Besatzung verfiel das alte Gotteshaus Zusehens.

Ab 1890 erwägt man den Abriss der alten Kirche. Am 2. Ostertag 1896 hielt der Ortspastor die letzte Predigt in dieser Kirche, die so viel im Ablauf der Zeiten erlebt hatte. In ihr hatten Menschen in schwersten Zeiten Trost und Beistand erfahren, aber auch Freude, Hoffnung und Lebensmut. Davon weis in der nächsten Ausgabe der Pampower Kurier über die neue Kirche von 1898 zu berichten.

Text und Bild: Karl Langhals, Pastor i.R.
Bild: Titel- und Textbild Hermann Wienke

Die verbundene Kirchgemeinde Pampow-Sülstorf

Gottesdienste und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pampow-Sülstorf im Juni 2020

Gottesdienste

1. Juni, Pfingstmontag,
Gottesdienste in der Kirchenregion:
10:00 Uhr in Hülseburg und in Stralendorf
7. Juni, Trinitatis,
10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Sülstorf
Weitere Gottesdienste in der Kirchenregion:
10:00 Uhr in Warsow und in Wittenförden
14. Juni, 1. S. n. Trinitatis,
Gottesdienste in der Kirchenregion:
10:00 Uhr in Uelitz, 15:00 Uhr in Gammelin
21. Juni, 2. S. n. Trinitatis,
10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Pampow
Weiterer Gottesdienst in der Kirchenregion:
10:00 Uhr in Stralendorf
24. Juni, Johanni-Familienkirche,
17:00 Uhr Gottesdienst in Parum
28. Juni, 3. S. n. Trinitatis,
Gottesdienste in der Kirchenregion:
10:00 Uhr in Gammelin und in Wittenförden

Die Gruppen und Kreise finden im Moment nicht statt.

WICHTIGE INFORMATION

Aufgrund der aktuellen Einschränkungen, die das öffentliche Leben betreffen, bitten wir Sie, vor den kirchlichen Veranstaltungen, die Sie besuchen wollen, sich telefonisch zu informieren, ob diese stattfinden oder nicht.

Ansprechpartner für die Veranstaltungen und Aktionen der Kirchgemeinde ist Pastor Árpád Csabay, 03865-3225

Öffnungszeiten Gemeindebüro im Pampower Pfarrhaus: dienstags 16:00-18:00 Uhr (Enikő Csabay Gemeindesekretärin, 03865-240)

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag:	10.00 – 16.00 Uhr
Dienstag:	11.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch:	10.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag:	10.00 – 15.00 Uhr
Freitag:	10.00 – 15.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag: 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindehaus
Schmiedeweg 1

Impressum

Der **„Pampower Kurier“** erscheint 10x jährlich in jeweils 1600-facher Auflage.

Herausgeber: Gemeinde Pampow, Schmiedeweg 1, Tel.: 03865 2459883, Fax: 03865 2459883

Autoren:
- Freiwillige Feuerwehr Pampow, Ahornstraße 23, Tel.: 03865 8338527
- MSV Pampow, Gartenweg 28a, Tel.: 03865 291976
- Kleingartenverein „Am Kegel e. V.“
- Ev. Kirchengemeinde, Schmiedeweg 4, Tel.: 03865 240
- Ortsgruppe der Volkssolidarität, Frau Kühn: 03865 3943, Frau Bergmann: 0385 64393565
- DRK Seniorenwohnanlage, Schmiedeweg 4a, Tel./Fax: 03865 6564
- DRK Seniorenwohnanlage 2, Fährweg 9, Tel.: 03865 2918754
- Grundschule Pampow, Fährweg 8, Tel.: 03865 787910
- Kinder- und Jugendtreff Pampow, Schmiedeweg 1, Tel.+ Fax: 03865 2918750
- Kita „Bremer Stadtmusikanten“ Pampow, Krippenbereich, Am Kegel 2, Tel.+ Fax 03865 251
  Kindergartenbereich, Fährweg 6, Tel.: 03865 8447160
  Hortbereich, „Kunterbunt“, Fährweg 8a, Tel.: 03865 838533

Inhalt/Redaktion: Gemeinde Pampow
Grundschule Pampow, Ramona Schulz, grundschule-pampow@t-online.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Verteilung: Gemeinde Pampow, Tel.: 03865 4038

Vertrieb: Gemeinde Pampow, Schmiedeweg 1, 19075 Pampow
Verteilung kostenlos, in alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Pampow

Für den Inhalt von Autorenbeiträgen sind diese selbst verantwortlich. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Die Autoren erklären mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Bei Ausfall durch höhere Gewalt, Verbot oder Störungen bei Druck bzw. Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Ersatzanspruch.